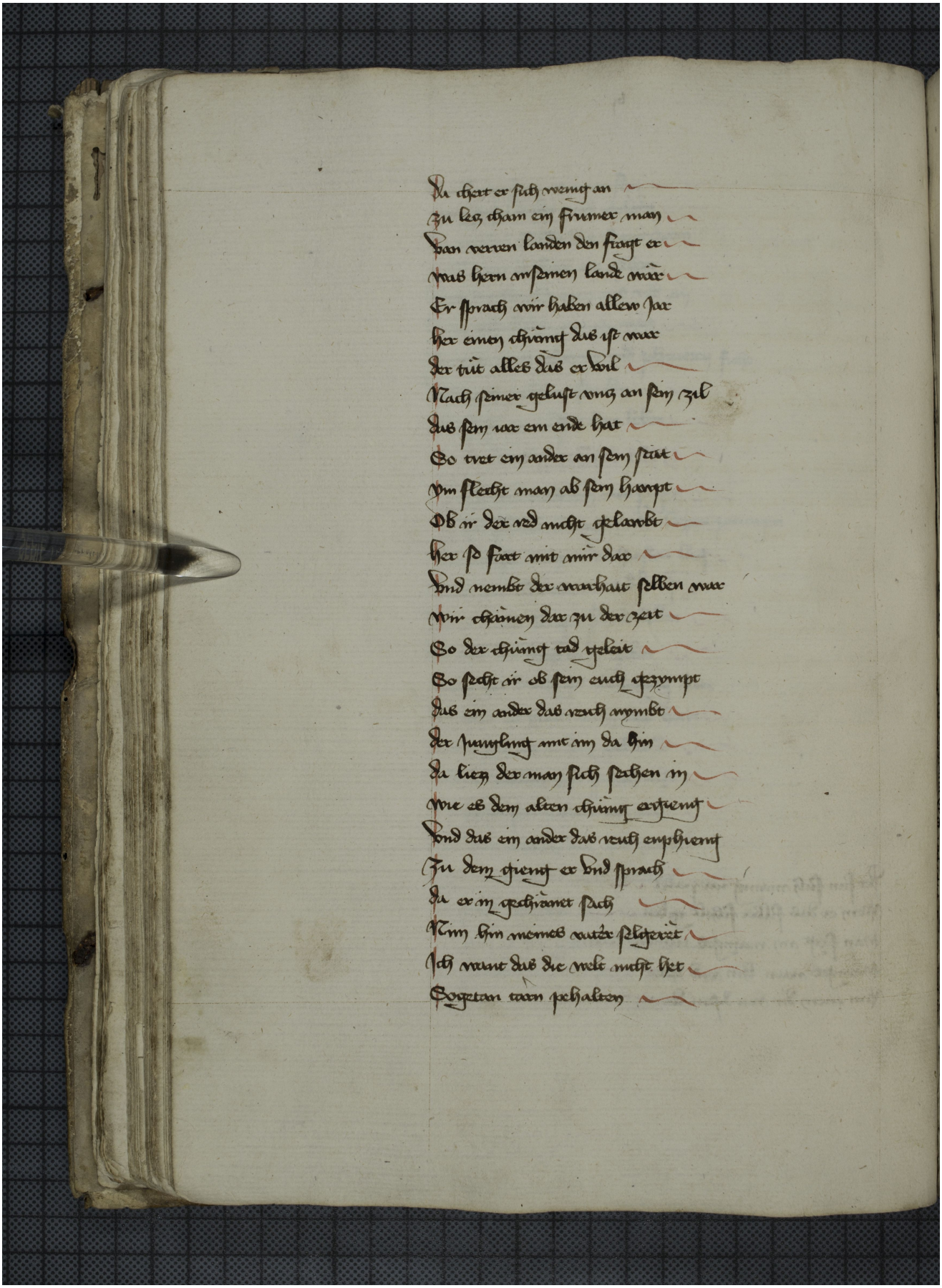
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Da chert er sich wenig an
Zu leg cham ein fruemer man
Han werren landen den fragt er
Was herr ansemen lande wär
Er sprach wir haben allew far
Her einen chünig das ist war
Der tut alles das er wil
Nach seiner gelust wag an sein zil
Das sein war em ende hat
So tret ein ander an sein stat
Im fleicht man ab sein haupt
Ob ir der red nicht gelaubt
Her so fart mit mir dar
Und nembt der warhaut selben war
Wir chomen dar zu der cheit
So der chünig tod geleit
So sprecht ir ob sein euch gezimpt
Das ein ander das reich nymbt
Der jungling mit im da hin
Da liez der man sich sehen in
Wie es dem alten chünig ergieng
Und das ein ander das reich enphieng
Zu dem gieng er und sprach
Da er in gechranet sach
Nim hin meines rates selderet
Ich waint das die welt nicht het
Sogetan tran gehalten